



Marburger Zeitung

Verwaltung, Druckerei, Maribor,
 Juričeva ulica 4. Telefon 34.
Bezugspreise:
 Abholen, monatlich Din 20.—
 Zustellen „ „ 21.—
 Durch Post „ „ 22.—
 Ausland, monatlich „ „ 30.—
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—
 Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Steuern für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Die bezugsfähigen Briefe ohne Markierung sind nicht bestellbar. Internationales Postamt in Maribor bei der Administration der Zeitung, Juričeva ulica 4, in Ljubljana bei der Administration d. d. in Graz d. d. in Wien bei allen Postämtern.

Maribor, Samstag den 24. April 1926.

Nr. 92 — 66. Jahrg.

Rapallo und Locarno.

Von unserm Berliner k-Mitarbeiter.

Der Minister des Auswärtigen Stresemann hat bei seinem Stuttgarter Streifzug in die Weltpolitik betont, daß die Verhandlungen mit Rußland noch in der Schwebe seien. Das ist allerdings eine sehr vorsichtige Darstellung; denn wie wir hören, ist das deutsch-russische Abkommen zwar noch nicht unterzeichnet, aber es darf im wesentlichen als perfekt gelten. Im übrigen kann festgestellt werden, daß die künstliche Aufregung, die durch die Darstellung Londoner Blätter erzeugt worden war, sich unterdessen gelegt hat. Dieselben „Times“, die zuerst die russische Politik Deutschlands so scharf angegriffen hatten, berichten jetzt, daß der Außenminister Chamberlain der Reichsregierung mitgeteilt habe, das englische Auswärtige Amt stehe dem Abschluß eines Vertrages zwischen Deutschland und Sowjetrußland nicht ungünstig gegenüber. Und gleichzeitig erkennt der „Temps“, der als das Sprachrohr des Quat d'Orsay anzusehen ist, an, daß der deutsch-russische Vertrag grundsätzlich nicht im Widerspruch mit dem Geiste von Locarno stehe.

Stresemann konnte sogar in seiner Stuttgarter Rede darauf hinweisen, daß der Vertrag mit Rußland die natürliche Ergänzung zu Locarno bilde, wie ja der Reichskanzler Dr. Brüning im Reichstag ausdrücklich erklärt hat, daß Deutschland nicht zwischen Westen und Osten operieren wolle. Es darf nicht vergessen werden, daß das deutsche Reich als erste Großmacht durch Errichtung einer Botschaft in Moskau die diplomatischen Beziehungen mit Rußland aufgenommen hatte und in Fortsetzung dieser Politik den Vertrag von Rapallo abschloß, an dessen fernerzeit bekanntgegebenen Inhalt die Westmächte keinerlei Grund zum Mißtrauen entdecken konnten, und der keine Bestimmung enthält, die nicht mit dem Pakt von Locarno in Einklang zu bringen wäre. Diese Richtlinien hat Deutschland bei den auf deutscher Seite vom Botschafter Graf Rantau und auf russischer Seite vom Botschafter Kreftinski geführten Verhandlungen eingehalten, sodaß auch der ausgebaut Vertrag von Rapallo nicht im Gegensatz zu dem Pakt von Locarno steht, wenn er so aufgefaßt wird, wie er aufzufassen ist, nämlich als Sicherung des europäischen Friedens. Die Verhandlungen mit Rußland, die im Herbst vorigen Jahres eingeleitet wurden, sind auch keineswegs „heimlich“ geführt, sondern den Westmächten und auch den Vereinigten Staaten von Amerika ist darüber im Einvernehmen mit Rußland Mitteilung gemacht worden.

Zu dem Ausbau des Rapallo-Vertrages hatten sowohl Deutschland wie auch Rußland gewichtige Gründe. Die Verhandlungen in Locarno hatten in Moskau eine gewisse Beunruhigung erzeugt, die freilich unbegründet war, denn die Stellungnahme Deutschlands in Locarno zum Art. 16 der Völkerbundsstatuten und seine Verwahrung gegen das Durchmarschrecht, das sich letzten Endes gegen Rußland richtete, hatten ja bereits den Standpunkt gekennzeichnet, daß der Locarno-Vertrag das Gleichgewicht der deutschen Politik zwischen Westen und Osten nicht stö-

Nach der Sturmflut ...

Stefan Radić für die Wiederherstellung der früheren KR-Koalition, aber unter Ausschluß seiner eigenen Person!

Ein stimmiges Vertrauensvotum für Radić in der gestrigen Sitzung!

Beograd, 22. April. Der Abgeordnetenkongress der Radićpartei und ihr Hauptauschuß haben Stefan Radić volles Vertrauen ausgesprochen. Das Vertrauensvotum wurde einstimmig angenommen. Der Sitzung blieben nur die sieben Dissidenten-Abgeordneten der Partei unter der Führung des Fortministers Nikić fern. Die Nachricht vom Sieg des kroatischen Bauernführers hat in Beograd größtes Aufsehen erregt, da man allgemein erwartet hatte, daß mindestens 20 Abgeordnete aus der kroatischen Bauernpartei ausgetreten werden.

Ministerpräsident Uzunović erklärte, daß er in Zukunft wieder die Koalition mit der Radićpartei aufrechterhalten wolle, allerdings mit der Einschränkung, daß Stefan Radić nicht wieder Minister werde.

Nach der Sitzung empfing Stefan Radić die Pressevertreter und besprach vor ihnen in einstündiger Rede die Lage. Die Rede war sowohl gegenüber den Radikalen wie gegenüber den Dissidenten seiner Partei äußerst maßvoll. Dr. Nikić und seine Anhänger werden man zur Rückkehr in den Parteiklub auffordern. Es hätte sich gezeigt, daß der Klub in seiner Auffassung einheitlich sei, was eine vollkommen neue Lage schaffe. Die Radikalen würden die Verständigungspolitik fortsetzen müssen, die somit in einer zweiten verbesserten Auflage neu entstehen werde.

Man erwartet, daß Uzunović Dr. Nikić auffordern werde, die Konsequenzen zu zie-

hen und zurückzutreten. Radić sei jetzt ermächtigt, über die Zusammensetzung der Regierung, wann und wie er wolle, mit oder ohne Einschluß seiner Partei zu verhandeln. Er erwartet, daß die Radikalen am 25. April ebenso einig seien und daß sie sich vor einer Spaltung hüten würden.

Beograd, 23. April. Ueber die gestrige Sitzung der kroatischen Bauernpartei in Zagreb, die beschloß, die Politik der nationalen Verständigung fortzusetzen, und ihrem Führer das Vertrauen ausgesprochen hat, wurde heute in politischen Kreisen lebhaft kommentiert. Die Erklärung des Herrn Radić, daß er die Erneuerung der Koalition der Radikalen mit der kroatischen Bauernpartei wünsche und daß er nichts dagegen habe, wenn er selbst bei der Rekonstruktion der Regierung Uzunović übergegangen werde, hat in Regierungskreisen einen tiefen und guten Eindruck gemacht. Besonders Uzunović ist damit zufrieden. Die Radikalen rechnen bereits damit, daß es in kürzester Zeit zur Erneuerung und Festigung der Koalitionsregierung kommen werde. Radić verlangte den Austritt der Minister Dr. Nikić und Suprina. Interessant ist jedoch die Tatsache, daß heute mittags Nikić mit einem Delegierten des Herrn Radić, mit Krajac, eine längere Unterredung hatte. Nach der Ueberzeugung der politischen Kreise gilt diese Unterredung der wieder zu bildenden KR-Koalition.

Der verhängnisvolle Zweikampf im Radikalen Klub

Nikola Pašić über die Ausfälle Jovanović.

Beograd, 23. April. Der Konflikt zwischen dem Chef der radikalen Partei Pašić und Juba Jovanović nimmt immer schärfere Formen an. Es herrscht allgemein die Meinung vor, daß es anlässlich der Sonntag stattfindenden Sitzung zu einer Abrechnung zwischen den beiden Rivalen kommen wird. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Jovanović aus der Partei ausgeschlossen wird. Die heutige „Politika“ bringt ein Interview ihres Mitarbeiters mit Pašić, der erklärte, daß er die Briefe des Herrn Jovanović gelesen habe und bedauere, daß in den Konflikt auch die weiblichen Mitglieder seiner Familie hineingezogen werden. Pašić ist der Ansicht,

daß er sich für jede erlittene Beleidigung revanchieren könne. Bezüglich der Behauptung des Herrn Jovanović, daß Pašić schon zu alt und zur Führung der Staatsgeschäfte unfähig sei, erklärte dieser, daß er zwar alt, sein Geisteszustand jedoch ein außerordentlich sei. Alle männlichen Mitglieder seiner Familie wurden bis zu 100 Jahre alt und starben bei völliger geistiger Frische. Des weiteren erklärte er, daß er immer dagegen gewesen sei, daß die hohen Stellungen in der Regierung zu Korruptionszwecken mißbraucht wurden. Er habe auch nichts dagegen, daß sein Sohn vor das Gericht gestellt und verurteilt werde, wenn er den Staat tatsächlich mate-

ren dürfe. Von russischer Seite wurde aber trotzdem besonders auf den Ausbau des Rapallo-Abkommens Wert gelegt, der im wesentlichen dem russisch-türkischen Neutralitätsvertrage nachgebildet ist und durch seine Ergänzung vor allem festlegt, daß die Vertragsparteien sich einer aggressiven Handlung gegen einen der beiden Staaten nicht anschließen dürfen, im übrigen die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen noch wei-

ter festigen will, wobei gleich zu bemerken ist, daß der 300-Millionen-Mark-Kredit, über den in Moskau verhandelt wird und der die Form eines Warenkredites für Rußland hat, an sich nicht mit dem Vertrag zusammenhängt. Soweit gegen diesen Vertrag in Frankreich und vor allem in Polen Mißtrauen herrscht, handelt es sich dabei lediglich um den Ausfluß eines schlechten Gewissens.

Der Flug um den Erdball

Belehrend! Interessant! Spannend!
 Humoristisch!

Heute Heute
Kino Apolo :: Tel. 121.

riell geschädigt habe. Er erachte es jedoch für notwendig, daß eine gemischte Kommission eingesetzt werde, die alle Korruptionsaffären untersuche und die Schuldigen der Strafe zuführe. Bezüglich des Ausschlusses des Herrn Jovanović aus der Partei machte Pašić die Bemerkung, daß er sich mit Rücksicht auf die Angriffe des Herrn Jovanović die Frage stelle, ob dieser in der Partei noch dieselbe Stellung einnehmen könne wie bisher und ob er überhaupt in der Regierung verbleiben könne.

Putzgerichte in der Tschechoslowakei.

Prag, 22. April. Der Brünner „Tagesbote“ veröffentlicht einen großen Aufsehen erregenden Artikel, nach welchem Minister Strišbrn den Versuch unternahm, die militärische Diktatur einzuführen. Seine Absicht wurde aber durch vorzeitige Denunzierung verhindert. Strišbrn hatte bereits alles vorbereitet, und den Chef des Generalstabes, den General Gaiba, mit unbefränkter Macht beauftragt, unter dessen Führung mit Hilfe der Waffen die neuen Wahlen bann angeschrieben worden wären. Zu diesem Plane war jedoch die unbedingte Unterstützung der Eisenbahner notwendig und darum wurde auch in dieser Richtung eine Anfrage an den Eisenbahnminister Rhyba gerichtet, der aber eine ablehnende Antwort erteilte. Dies brachte jedoch Strišbrn von seinem Putzplan nicht ab. Die Faszisten sind permanent gerüstet, um für den Fall eines Putzsches gegen die Deutschen einzugreifen, nur die Festlegung des Zeitpunktes, wann sie in Aktion treten sollen, steht noch aus.

Es ist möglich, daß dieser Augenblick dann eintreten dürfte, wenn die erwarteten 40.000 Soldaten in Prag eintreffen werden, deren Unterstellung sich die Faszisten schon vorher gesichert haben.

Börsenberichte.

Zürich, 23. April. (Avala.) Schlusssurse: Beograd 9.125, Paris 17.2625, London 25.17, Newyork 517.625, Mailand 20.82, Berlin 123.275, Madrid 74.5125, Brüssel 18.35, Amsterdam 207.70, Prag 15.3475, Wien 73.10, Budapest 0.00725, Bukarest 2, Sofia 3.74.

Zagreb, 23. April. (Avala.) Paris 190 bis 192, London 275.975 bis 277.175, Newyork 56.644 bis 56.944, Brüssel 203, Amsterdam 2275 bis 2285, Wien 8.0053 bis 8.0453, Prag 168.125 bis 169.125, Budapest 0.0793 bis 0.0797, Berlin 1351.50 bis 1355.50, Mailand 228 bis 229.20, Zürich 1095.57 bis 1099.57.

Massenmord an der eigenen Familie.

B e r l i n, 22. April. Eine furchtbare Familientragödie hat sich im Norden B e r l i n s in der Winkstraße ereignet. Dort hat der Schlosser Leopold Volgenios seine Tochter und seine Schwiegermutter erschossen, seine Frau und seinen Schwager durch Schüsse schwer verletzt und ist dann aus dem vierten Stock des Treppenhauses hinabgesprungen.

Volgenios war kürzlich wegen Unzucht, die er an seiner dreizehnjährigen Tochter verübt hatte, zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten verurteilt worden. Vor einigen Tagen wurde er aus dem Gefängnis entlassen, doch nahm ihn seine Familie nicht wieder in der Wohnung auf. Heute früh, um sieben Uhr schlich sich Volgenios in das Haus und lauerte seiner Frau, die jeden Morgen die Wohnung verläßt, um ihre Arbeitsstätte aufzusuchen, auf. Als die Frau in den Treppenhof hinaustrat, schritt Volgenios auf sie zu, zog einen Revolver und schoss mehrmals auf sie. Frau Volgenios, die durch mehrere Streifschüsse am Kopf und Oberkörper getroffen war, stürzte in die Wohnung. Volgenios drang hinter ihr ein und schoss auf die anderen in der Wohnung anwesenden Familienmitglieder blindlings los. Seine dreizehnjährige Tochter Elise erhielt einen Schuß in den Hals und war auf der Stelle tot, die Schwiegermutter wurde durch einen Kopfschuß getötet, sein dreißigjähriger Schwager erhielt gleichfalls mehrere Schüsse in den Hals und wurde lebensgefährlich verletzt. Auf die Schüsse eilten die Nachbarn zu Hilfe und auch die Polizei wurde alarmiert. Bis zur Ankunft der Polizeibeamten hielt sich Volgenios alle Weite, die ihn festnehmen wollten, durch Bedrohungen mit der Schusswaffe vom Leibe. Als er die Polizeibeamten die Treppe heraufkommen hörte, lief er in das oberste Stockwerk des Hauses und stürzte sich vom Fenster hinab. Mit schweren Knochenbrüchen und inneren Verletzungen wurde er als Polter aus der Wohnung in das Krankenhaus geschafft.

Vom Tage.

t. Kongreß der Privatangehörigen. Im heutigen Sommer wird in B e r g r a d ein Kongreß der Privatangehörigen und Beamten des ganzen Staates stattfinden, bei dem über die Gründung einer gemeinsamen Organisation und die Stellungnahme gegen die Syndikatsbewegung beraten wird.

t. Verhaftung wegen Steuerhinterziehung. Die Direktion der Beograder Standard Oil Company wurde heute von der Beograder Gemeinde wegen Hinterziehung von Steuern und Abgaben zu einer Geldstrafe von 220.000 Dinar verurteilt. Die Prüfung der Bücher der Gesellschaft hat ergeben, daß die Gesellschaft in ihrer Bilanz einen Reingewinn auswies, der um 17 Millionen Dollar

niedriger war als der tatsächlich erzielte Gewinn der Standard Oil Company.

t. Ein Schmuggler erschossen. In der Nacht auf Samstag wurde bei Repoca an der österreichischen Grenze ein Schmuggler aus Slavice in Presmurje von der jugoslawischen Wache erschossen.

t. Die Tapferkeitsmedaille für Mussolinis Tochter. Der König von Italien wird dieser Tage ein Dokument unterfertigen, demzufolge Fräulein Edda M u s s o l i n i, der Tochter des Premierministers, die bronzene Tapferkeitsmedaille verliehen wird. Fräulein Mussolini hat nämlich im vorigen Jahre auf dem Strande von Cattolica, wo sie die Ferien verbrachte, ein Kind vom Ertrinkungstode gerettet.

t. Panik in einem Beograder Variete. B e r g r a d, 22. April. Bei der heutigen Vorstellung im Variete „Kafino“ kam es zu einem Zwischenfall, der eine furchtbare Panik zur Folge hat. Der indische Fakir Tu Nama machte verschiedene Experimente, bei denen er einen Löwen, ein Krokodil und eine Schlange hypnotisierte. Während seiner Vorstellungen, die gut gelangen, brach eine Löwin, ohne daß man es bemerkte, aus ihrem Käfig aus und lief durch die Garderobe in den Zuschauerraum, wo sie plötzlich in den Augen erschien. Die Dame, neben der sie auftauchte, stieß einen gellenden Schrei aus und wurde ohnmächtig. Im gleichen Augenblicke schrie ein Herr „Rettet euch! Der Löwe ist los.“ Es entstanden wilde Schreckensszenen, alles stürzte dem Ausgange zu. Die Menge riß sich gegenseitig die Kleider vom Leibe, um im Gedränge vorwärts zu kommen. Unterdessen hatte Tu Nama sich zur Löwin begeben, die sich eben zum Sprunge diente, und sapie das Tier ins Auge. Es erlag bald der Wucht seines Blickes und floh in den Käfig zurück. Der Portier des Varietes wollte nun das Publikum einladen, der Vorstellung weiter beizuwohnen, allein es hatte niemand mehr Lust dazu. Die Polizei verbot weitere Vorstellungen.

t. Die Memoiren des „Autokönigs“ Korh. „Welt Parisien“ begann mit der Veröffentlichung der Memoiren des Autokönigs K o r h. Im ersten Artikel wird die Karriere des amerikanischen Milliardärs kurz geschildert. Danach verließ Ford bereits mit 17 Jahren gegen den Willen seines Vaters das Elternhaus, um Mechaniker zu werden. Im Jahre 1892 fand er bei der Elektrizitätsgesellschaft Edisons eine Anstellung als Arbeiter. In den wenigen freien Stunden, die ihm zur Verfügung standen, baute er sein erstes Auto. Später kaufte er sich eine kleine Werkstatt und begann mit dem Bau von Automobilen. Da seine Wagen bei einem Rennen großen Erfolg hatten, so konnte er, nachdem dadurch sein Name in dieser Branche bekannt geworden war, bereits im Jahre 1896 an die Gründung einer Aktiengesellschaft schreiten. Von diesem Zeitpunkt an begann er Automobile im großen herzustellen. Ununterbrochen arbeitete er an der Verbesserung seines Modells. Im Jahre 1906

standen ihm bereits derartige Mittel zur Verfügung, daß er die Aktien seiner Gesellschaft zurückkaufen konnte und Alleinbesitzer des ganzen Unternehmens wurde. Von da an nahm das Unternehmen eine kolossale Entwicklung. Im Jahre 1914 produzierte er bereits 78.000 und im Jahre 1916 785.000 Wagen, im Jahre 1919 1 Million und im Jahre 1921 feierte Ford seinen fünfmillionsten Wagen. Seit dem Jahre 1923 baut jede der großen Fordfabriken täglich mindestens 8000 Wagen.

t. Eine Ehrenrettung der schlechten Handschrift. Dr. William T. R o o t von der Pittsburger Universität veröffentlicht eine psychologische Untersuchung über die Handschrift, worin er zu dem Schluß kommt, daß im allgemeinen nur bei intelligenten Personen eine schlechte Handschrift zu finden ist. Der intelligente Mensch denkt zwanzigmal schneller als er schreiben kann. Infolgedessen ist die Muskelbewegung so behindert durch die Gehirnanspannung, daß das Resultat dieser Divergenz eben eine schlechte Handschrift ist. Wer wenig im Kopfe hat, sagt Dr. Root, hat infolgedessen Zeit genug, seine Buchstaben nach Vorschrift zu malen.

t. Die Dame mit Hosenträgern. Die Vermählung der Frauenkleidung hat jetzt ihren Höhepunkt erreicht mit den neuesten Pariser Modellen, die den Hosenträger in die Frauenkleidung einführen. Ein solches Frühlingstouille besteht in einem engen Rock, der in der Mitte eine Falte hat, wodurch der Eindruck eines Beinleidens hervorgerufen wird. Um den Hals trägt die Dame einen gestärkten Leibwandträger mit geknotetem Schloß, der auf ein gestärktes Oberhemd

herabfällt. Das Kleid hat vollkommenen Herrenschnitt. Die „Kronung“ der Toilette aber besteht in richtigen Hosenträgern, die vorn und hinten mit silbernen Knöpfen befestigt werden. Die silbernen Knöpfe harmonisieren mit einer silbernen Schnalle, die den etwas tiefer liegenden schmalen Gürtel des Kleides zusammenhält.

t. Die Attentäterin auf Mussolini kommt ins Irrenhaus? „Informatore della Stampa“ meldet, daß in den Gerichtskreisen verlautet, man werde mit aller Wahrscheinlichkeit Miß G i b b o n in einer Kriminal-Irrenanstalt internieren. Die Verteidiger der Angeklagten haben um eine Beurteilung des Geisteszustandes ihrer Mandantin ersucht. Auf diesen Zeitpunkt hat auch der Bruder der Attentäterin Mussolinis seinen Besuch in Rom verschoben.

t. Die Heilkraft der Musik. In Stockholm wurde dieser Tage von vielen dankbaren Patienten der 50. Geburtstag des Leiters des Sahlsberg-Krankenhauses, Dr. Samuel H y b b e n e t t e, gefeiert, der allgemein als der „singende Doktor“ berühmt ist. Der Arzt, der über eine wundervolle Tenorstimme verfügt, verwendet diese Kunst zum Segen der Menschheit und singt den Patienten, die zur Operation vorbereitet werden, Opernarien, ja er entlockt sie sogar durch seine Kunst, wenn er bereits das Messer ansetzt. Er glaubt, daß sein Gesang die Furcht der Kranken verjagt und zu ihrer Heilung beiträgt. Und daß dieser Glaube nicht bloße Einbildung ist, beweisen die vielen Glückwünsche und Dankesgaben, die er zu seinem Geburtstage erhalten hat.

Nachrichten aus Maribor.

M a r i b o r, 23. April.

Letztes Zimmerschießen der hiesigen Hauptfiliale des Jagdvereines.

Vergangenen D o n n e r s t a g um 20 Uhr veranstaltete die Schießektion der hiesigen Hauptfiliale des Jagdvereines unter der rührigen Leitung ihres Schießmeisters, des Herrn Vaudirektors K l o b u d a r, im großen Saale des Gasthauses P e d n i t ihr letztes heuriges Zimmerschießen, wobei für die besten Schützen recht nette Preise zur Verteilung gelangten.

Die Veranstaltung war verhältnismäßig gut besucht; u. a. beteiligten sich auch die Herren Bezirkshauptmann Dr. B o l j a n e c, Vaudirektor P i s e l, Primarius Dr. C e r n i z und Primarius Dr. K o b i z, die letzteren mit ihren Gemahlinnen, an dem Zimmerschießen. Als 3. Teilnehmerin war auch die Gattin des hiesigen Photographen Herrn V l a s i z erschienen, die sich später als b e s t e r w e i b l i c h e r S c h ü z e erwies.

Das Freischießen an für sich nahm diesmal einen sehr spannenden Verlauf. Die Schützen wetteiferten miteinander nach Kräften und erst gegen Mitternacht wurde der Kampf aufgegeben. Die Jury, die aus den Herren Vaudirektor K l o b u d a r, Notariatskandidat J e z o v s e l, Photograph V l a s i z und Profurist V i d e m s e l bestand, fällt nach schwieriger Arbeit den Schiedsspruch. Nach einer kurzen Schlussrede des Obmannes der hiesigen Hauptfiliale des Jagdvereines, Herrn Dr. K o b i z, verkündete der Schießmeister Herr Direktor K l o b u d a r den Urteilspruch der Jury. Im A u g e l i c h e n wurde Photograph V l a s i z mit 64 Punkten Erster, Professor S c h a u v Zweiter, Vaudirektor K l o b u d a r Dritter und Primarius Dr. K o b i z Vierter; im A p p e l l i c h e n erhielt V u l m a n i den ersten, Notariatskandidat J e z o v s e l den zweiten, Primarius Dr. K o b i z den dritten und Photograph V l a s i z den vierten Preis; im D a m e n i c h e n wurde, wie wir schon oben angeführt haben, Frau V l a s i z die erste, Frau

Auf der Flucht

Nach einer tatsächlichen Begebenheit erzählt von
Th. 2. Gotlieb.

10 (Nachdruck verboten.)

Die beiden durstigen Krieger tranken und tranken, denn ihr Durst wurde immer größer — bis sie total besinnungslos vom Sessel fielen.

Nun begann das Werk der Rettung.

Die drei Eingeschlossenen wurden rasch befreit. In kurzen Worten teilte ihnen der Türmer seinen Plan mit. Er wurde von allen gutgeheißen. In der kleinen Turmstube begann daraufhin ein aufgeregtes Tum und Treiben.

Nach war es nicht völlig dunkel, da fuhr ein kleiner Bauernwagen, geführt von zwei Soldaten der Revolutionsarmee, gegen die Grenze zu. Wurde er auch mehrmals angehalten, so genügte doch ein kurzer Wortwechsel, um dem Gefährten wieder freie Bahn zu schaffen. Snapp an der Grenze aber hielt der Wagen. Dort waren plötzlich die beiden Wagenführer ihre Soldatenkleider vom Leibe und es zeigte sich, daß sie unterhalb russische Bauernkleider trugen: der Türmer und der treue Niko! Dem Wagen, unter dessen Gemisch von Dedes und allerlei Fischen sie wohlversteckt gelegen hatten, entstiegen nun auch die beiden Wallowski!

Der Türmer und Niko hatten die betrunkenen Soldaten entkleidet und sich in ihre

Uniform geworfen, und dann ging es auf gut Glück bis zur Grenze.

Hier gab es nur einen kurzen, aber herzlichen Abschied vom braven Türmer, der nebenbei eine ausgiebige Belohnung für seine edle Tat erhalten hatte. Dieser zog nun rasch wieder eine der Uniformen an und verborg die zweite im Wagen, dann jagte er wieder zurück. Unbeachtet langte er in der Stadt an, denn sein Gefährt unterschied sich nicht von den anderen, die zu jeder Tageszeit die Straßen belebten. Wagen und Pferde übergab er dem Eigentümer. Die Uniformen nahm er unter dem Arm und schritt seinem Heime zu, das er auch wohlbehalten erreichte. Nach einigen Minuten war die alte Situation wieder hergestellt — die schnarchenden Soldaten schliefen wieder in ihren Kleidern.

Erst am Morgen erwachten sie mit schweren Köpfen.

„Brüderchen, das war doch ein bißchen stark, was du uns da vorgesetzt hast!“ schmunzelte der eine. „Was war das für ein Geföhl?“

„Ein tüchtiger, heißer Grog, mein Lieber! So, wie wir ihn immer trinken, ich und meine Alte, wenn uns — besonders kalt ist! — Ihr habt eben zu rasch und zu viel getrunken.“

„Na, geschadet hat er uns ja auch nicht!“ Bald darauf wurden die beiden abgelöst, nach einem Tage die Wache aber überhaupt eingezogen.

Für unvorne Flüchtlinge standen noch einige Stunden gefährlicher Wanderung bevor. Die

Grenze in jener Gegend war um diese Zeit stark besetzt, was nicht zu verwundern war, denn Geld und Schmucksachen wurden in ungeheuren Werte außer Landes geschmuggelt. Deshalb konnten die drei Wanderer nur mit äußerster Vorsicht ihren Marsch fortsetzen. Doch unermüdlich, und auf den guten Stern vertrauend, der sie bisher geleitet, schlängelten sie sich durch die Postenketten, und als sie die nächste längere Rast hielten, befanden sie sich bereits auf deutschem Boden — sie waren gerettet!

Allerdings mußten sie die peinlichsten Revisionen über sich ergehen lassen; aber auch dies wurde überwunden.

Bei der Gattin Wallowskis, die so lange und so mutig alle Qualen und Entbehrungen ertragen hatte, trat nun der Rückschlag ein: unter konvulsivem Schluchzen warf sie sich an des Gatten Brust und war nicht wegzubringen. Eine Nervenzkrise stellte sich ein und Frau Wallowska sank auf das Krankenlager, an das sie einige Wochen gefesselt blieb.

„Nun, Maria, da du wieder gesund bist, können wir noch einmal dem Himmel danken, daß er uns so gnädig beschützt und durch alle Not geleitet hat. Wie viele andere hätten auf der Flucht Freiheit und Leben ein. — Vor uns liegt nun ein neues Leben. Wir wollen es genießen in dem Bewußtsein, stets wahr und gerecht gewesen zu sein. Gott sei weiter mit uns!“

Jetzt erst fiel sie — Mild auf den hinter ihm

stehenden Niko, der die Szene mit tränenreichen Augen mitangesehen hatte.

„Komm näher, du treue Seele,“ sagte Wallowski zu ihm. „Du hast bewiesen, daß du mir mit deinem Herzblut treu und ergeben warst; ich weiß nicht, wie es um mich und Maria stünde, hätten wir dich nicht zur Seite gehabt. Von heute ab entlasse ich dich aus meinem Dienste: du bist nicht mehr mein Diener, sondern mein Freund! Willst du?“

Niko brachte nur einige unartikulierte Laute heraus; er fiel auf die Knie und küßte Wallowskis Hände.

Eine von jenen unentwegt treuen, bis in den Tod treuen Seelen, die das russische Volk überhaupt in seiner großen Mehrheit aufzuweisen hat.

Im Lauf der Wirrnisse, die in Europa vor herrschten, waren rasch zwei Jahre ins Land gegangen.

Wallowska machte die schreckliche Zeit des Umsturzes und der deutschen Revolution mit. Schlecht und recht schlug er sich durch alle Schwierigkeiten und nahm dann in B. . . dauernden Wohnsitz. Schnell fand er sich in die neuen Verhältnisse und da er die deutsche Sprache fließend beherrschte, fand er auch eine auskömmliche Stellung, die er heute noch bekleidet. Er ist mit seinem Schicksale ausgesetzt. Aber was er nicht überwinden kann, das ist die Sehnsucht nach seiner teuren Heimat, und er sehnt den Tag herbei, der ihm die gefahrlose Rückkehr dorthin ermöglicht.

— E n d e —

Dr. K o b i l i c die zweite und Frau Dr. O e r n i c die dritte Preisträgerin. Nach der darauffolgenden Verteilung der Preise nahm die schöne Veranstaltung ihr Ende.

m. **Todesfall.** Donnerstag den 22. d. um 14 Uhr ist nach längerem Leiden die Gattin des bekannten Slawisten Herrn Davorin Z u n k o v i c, Oberstleutnant i. R. und Direktors der hiesigen Studienbibliothek, verstorben. Unser innigstes Beileid!

m. **Ein neuer Strafverteidiger.** Herr Jakob R o g e j, ehemals Notar in Adelsberg, gegenwärtig Substitut einer freigesprochenen Notarstelle in Maribor, ist in das Verzeichnis der Strafverteidiger aufgenommen worden.

m. **Finanzdelegat Dr. S a v n i l i n Maribor.** Dieser Tage weilte hier der Delegat des Finanzministeriums in Ljubljana Herr Dr. Karl S a v n i l i n, der alle untergeordneten Ämter, die Finanzdirektion und die Steuerbehörde inspizierte. Er hatte auch Konferenzen über verschiedene dienstliche Angelegenheiten. Bei dieser Gelegenheit besuchte er auch unseren Bischof, den Bürgermeister und andere Persönlichkeiten.

m. **Stand der ansteckenden Krankheiten.** Das städtische Physikat gibt für die Zeit vom 15. bis 21. d. folgenden Bericht über den Stand der ansteckenden Krankheiten: Typhus: Verblieben 1, bleibt 1; Scharlach: Verblieben 4, neu 1, geheilt 1, bleiben 4.

m. **Reduktionen bei der Eisenbahn?** Gegenwärtig weist in Maribor eine Kommission der Eisenbahndirektion in Ljubljana, die man mit den Reduktionen, die in Kürze in den hiesigen Eisenbahnabteilungen stattfinden werden, in Verbindung bringt.

m. **Interessante Statistik.** Trotzdem sich die Mehrzahl der Bevölkerung Maribors gegen den Buzklopf ausgesprochen hat, findet diese Kopftracht doch immer mehr Anhängerinnen, selbst unter den Studentinnen. Von 300 Studentinnen der hiesigen vier Anstalten tragen bereits 108 kurze Haare.

m. **Der Schluß an den hiesigen Mittelschulen.** Nachdem die im Vorjahre eingeführte „kleine Matura“ (Schlußprüfung nach Vollendung der unteren vier Klassen) abgeschafft wurde, findet heute an allen Mittelschulen der Schluß des Unterrichtes bereits am 14. Juni statt. Die Reifeprüfungen beginnen am 1. Mai.

m. **Die Studienbibliothek** bleibt wegen des Begräbnisses der Gattin des Direktors der Studienbibliothek Samstag den 24. d. M. geschlossen.

m. **Der Tierchutzverein in Maribor** gibt bekannt, daß die Generalversammlung am 29. d. M. um 19 Uhr im Gasthause B i r t i c, Obrodu 2, mit folgender Tagesordnung stattfindet: 1. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung; 2. Berichte: a) des Obmannes, des Sekretärs und des Kassiers; b) der Rechnungsprüfer; 3. Genehmigung der Jahresrechnung und Beschluß über die Erteilung des Abschlusses; 4. Festsetzung der Beiträge für das Jahr 1926; 5. Änderung der Statuten; 6. Allfälliges. Falls die Generalversammlung zur festgesetzten Stunde nicht beschlußfähig sein sollte, findet dieselbe ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden eine halbe Stunde später statt. Zu zahlreicher Teilnahme ladet der Ausschuß.

m. **Erweiterung der Weberei in der Linhartova ulica.** Die Weberei in der Linhartova ulica 11, Eigentum des Herrn J e n e z a, soll sich im Laufe der Zeit für zu klein erwiesen haben, weshalb eine Erweiterung der Betriebsräumlichkeiten geplant ist. Vergangenen Dienstag hat eine Kommission bereits an Ort und Stelle die Pläne besichtigt und genehmigt. Die Bauarbeiten hat das hiesige Bauunternehmen R i f f m a n n übernommen.

m. **Auflösung der Wirtschaftsgenossenschaft „Samopomoč“.** Die Generalversammlung der Wirtschaftsgenossenschaft der Eisenbahnbefriedigten „Samopomoč“ findet am 14. Mai um 20 Uhr im Gasthause „Pri Triglavu“, Frankopanova ulica, mit folgender Tagesordnung statt: A u f l ö s u n g d e s V e r b a n d e s, R. B u e r, P. J a n c.

m. **Der Bau des Gemeindehauses in der Smetanova ulica** schreitet rüstig vor. Das Erdgeschloß ist bereits fertiggestellt. Der Aufbau des 1. Stockwerkes ist nun in Angriff genommen worden. Die Arbeiten werden jedoch durch das herrschende Regenwetter stark

beeinträchtigt. Gleichzeitig wird auch an der Regulierung der Brtna ulica gearbeitet. Die durch die Verlegung der Straße in den bisherigen Hof des Sägewerkes aufgetragene Erde wird weggeschafft und die neue Straße entsprechend angeschottert.

m. **Zur Einführung einer Reinlichkeitspolizei.** Zur Bekräftigung des vor einigen Tagen gebrachten diesbezüglichen Vorschlages sei noch festgestellt, daß eine solche Polizei, die auf die Reinlichkeit und Ordnung auf öffentlichen Plätzen und Straßen zu sorgen hat, mit 1. April auch in Z a g r e b eingeführt wurde. Die Organe sind mit Straßenzettelblock, auf 2 Din. lautend, versehen und jeder Passant, der beim Begleiten von Abfällen u. dgl. ertappt wird, wird an Ort und Stelle bestraft. Will der Ertrappte diese Strafe nicht bezahlen, wird er der Polizei übergeben, wobei er die übliche Strafbüße von 50 Dinar und die gewöhnliche Reinlichkeitsstrafe, also statt 2 Dinar 20 Dinar zu bezahlen hat. In M ü n c h e n wird die Verunreinigung von Straßen auf dieselbe Weise mit einer Geldbuße von 2 Goldmark (ungefähr 27 Dinar) geahndet. Um der schier unglaublichen Verunreinigung unserer Straßen entgegenzuwirken, wäre die Einführung einer Reinlichkeitspolizei auch bei uns höchst empfehlenswert. Die Öffentlichkeit würde einen solchen Beschluß gewiß nur begrüßen.

m. **Unfall.** Dieser Tage wurde der 64-jährige Dienstmann Franz T o m a i c auf dem Glavni trg von einem Pferde umgerannt und schwer verletzt. Ich bitte dringend alle P. T. Reuten, die das Pferd am Bodnikotr (Schmidplatz) haben, als es heute, bei mir ihre Adressen abzugeben. Rosa Pfingstl, Trkanjanska ul. 22.

m. **Ausflug!** Am 18. Mai 1926 wurde ich am Glavni trg von einem Pferde umgerannt und schwer verletzt. Ich bitte dringend alle P. T. Reuten, die das Pferd am Bodnikotr (Schmidplatz) haben, als es heute, bei mir ihre Adressen abzugeben. Rosa Pfingstl, Trkanjanska ul. 22.

m. **Wetterbericht.** Maribor, 23. April, 8 Uhr früh: Luftdruck 727, Barometerstand 735, Thermometer +14, Maximaltemperatur +10, Minimaltemperatur +9,5, Windrichtung NW, Bewölkung ganz, Niederschlag: Regen.

* **Gasthaus Tscheljai** jeden Sonntag Früh- und Abendkonzert des Richteramtstettes. 4021

* **Opernabend** am Freitag in der Velika kavarna, Klub-Bar neues Programm. 3979



: **Verchiebung der Meisterschaftsspiele.** In der Sitzung des M. O. vom 19. d. wurde beschlossen, daß die Meisterschaftsspiele auf folgende Tage verschoben werden: 2. Mai: SSK. Maribor — SV. Rapid; 9. Mai: TSK. Merkur — SK. Mura in Murška Sobota; 13. Mai: TSK. Merkur — SV. Rapid; 16. Mai: SSK. Maribor — SK. Mura in Ptui.

: **Motorclub Maribor.** Der Erste kroatische Motorsportklub zu Zagreb besucht am 1. und 2. Mai den Motorclub Maribor. Zum Empfang versammeln sich die Mitglieder und Freunde des Motorclubs Maribor am 1. Mai um 13 Uhr am Hauptplatz und fahren dem 1. S. M. R. bis Poljana entgegen, wo im Hotel „Baumann“ die Begrüßung stattfindet und von wo die gemeinsame Rückfahrt nach Maribor angetreten wird. Abends findet eine gemütliche Zusammenkunft im Gasthaus „Zur Linde“ in Radovane statt. Zur näheren Erörterung findet am M o n t a g, den 26. d. M. pünktlich um halb 21 Uhr im Gasthause B e r t i c am Rathausplatz eine Mitgliederbesprechung statt, zu der sämtliche Mitglieder und von diesen eingeführte Gäste pünktlich eingeladen werden. — Die Ausschreibungen zum internationalen Straßenrennen Samobor—Samobor (50 km), daß der Motorclub des Königreiches SHS, Sektion Zagreb gemeinsam mit dem 1. S. M. R. veranstaltet, sind eingetroffen und können im Autogeschäft Roman P e l i c a n in der Aleksandrova cesta 19 behoben werden.

: **TSK. Merkur, Generalversammlung.** Die Jahreshauptversammlung findet am 24. d. M. um 20 Uhr im Saale des Hotels „Pri jamorenu“ mit folgender Tagesordnung statt: 1. Berichte der Funktionäre, 2. Neuwahlen, 3. Allfälliges. Im Falle diese Versammlung wegen zu geringer Teilnahme nicht beschlußfähig sein sollte, findet dieselbe bei jeder Be-

Einweichen mit FRAUENLOB, herauswaschen mit SCHICHTSEIFE.

Nachrichten aus Ptui.

Sportliche Sensation.

Der Meister von Slowenen in Ptui!

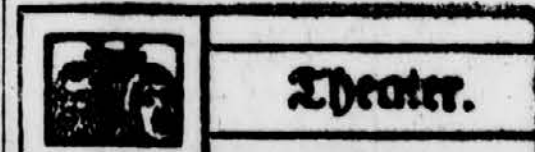
Wie wir bereits berichteten, gastiert heute S a m s t a g SK. Mirja, der Meister von Slowenen, in unserer Stadt, um mit dem hiesigen Sportklub ein Freundschaftsspiel auszutragen. Das interessante Match findet bekanntlich um halb 18 Uhr auf dem Sportplatz hinter der Gasanstalt statt. Es braucht wohl nicht hervorgehoben zu werden, daß sich der Besuch dieses Wettspiels für jeden Sportfreund lohnen wird. Die Gäitemannschaft steht, was Technik und Taktik anbelangt, auf einer hohen Stufe und wird daher den verwöhnten Sportfreund befriedigen müssen.

p. **Der Angreifer des Pfarrers von Burperl verurteilt.** Wie wir bereits berichteten, wurde der Pfarrer von Burperl Herr K o l e j von einem Bauernburschen namens Anton K o l a r i c aus Rache von rückwärts angeschossen. Der Genannte hatte sich nun vor dem Kreisgerichte in Maribor zu verantworten und wurde zu 18 Monaten schweren Kerkers verurteilt.

p. **Verstärktes Konzert.** Heute Samstag und morgen Sonntag konzertiert im hiesigen Café „Europa“ eine verstärkte Kapelle, die mit ihrer besten Stimmungsmusik die Besucher gewiß befriedigen wird.

Nachrichten aus Celje.

c. **Mieterversammlung.** Sonntag den 25. d. M. um 9 Uhr vormittags findet im großen Saale des „Marobit dom“ eine öffentliche Versammlung der Mieter statt.



Nationaltheater in Maribor.

Repertoire:

Freitag den 23. d. geschlossen.

Samstag den 24. d. um 20 Uhr: „Tosca“, Ab. C. Coupons, Gastspiel der Frau und des Herrn Mitrovic.

Sonntag den 25. d. um 20 Uhr: „Gräfin Marica“, Ab. A. Coupons.

+ „Tosca“ mit den beliebten Gästen, der Frau und des Herrn Mitrovic, wird Samstag den 24. d. für das Abonnement C (Cou-

pens) aufgeführt. Bei der letzten Aufführung der Oper wurden den Leistungen der Frau M i t r o v i c viel Beifall gezollt. Es ist der Wunsch der heutigen Vorstellung besonders zu empfehlen, da die beiden Gäste wahrscheinlich zum letzten Male in dieser Saison bei dieser Oper mitwirken werden.

Kino.

Apollo - Kino

Vom 23. bis 26. d.: „Der Flug um den Erdball“, 1. Teil: Paris — Ceylon. Großfilm ersten Ranges, ein Werk der Ufa. — Belehrend, interessant, spannend, hochhumoristisch. Sensation!

Heute beginnt im Apollo-Kino die Vorführung des ersten Teiles des hervorragenden Filmschlagers „Der Flug um den Erdball“, worauf wir nochmals aufmerksam machen. Eine reichbewegte, mit humoristischem Einschlag gewürzte Handlung führt uns in fast alle Teile der Erde, wodurch der Film auch einen besonderen ergötischen Reiz erhält. Der erste Teil wird bis einschließlich Montag den 26., der zweite Teil von Dienstag den 27. bis einschließlich Donnerstag den 29. d. vorgeführt.

Burg-Kino.

Von Donnerstag bis einschl. Sonntag den 25. April: „Robin Hood“, erstklassiges hervorragendes Filmwerk mit spannender Handlung. Der berühmte Amerikaner Douglas F a i r b a n k s in der Hauptrolle.

Eine packende und bunt-lebensvolle Episode aus den Zeiten Richard Löwenherz, des tapferen englischen Königs und Kreuzritters, ist die Geschichte von

Robin Hood.

Graf Mountingdon, ein edler und tapferer Ritter, wird vom rachsüchtigen und hinterlistigen Bruder Richards, Johann, angefeindet, weil er beim letzten Turnier als alleiniger Sieger hervorgegangen ist und sich dabei die Liebe der schönsten und edelsten Jungfrau im Lande, Lady Marian, errungen hat. Mountingdon schließt sich dem jungen König Richards nach Palästina an; unterwegs erhält er durch seinen Junker die Nachricht, daß der Landesverweser Johann die Abwesenheit des Königs dazu benützt, die Macht an sich zu reißen, das Volk zu tyrannisieren und auszusaugen. England muß zugrundegehen. Mountingdon bittet den König, zurückkehren zu dürfen, ohne dafür die Gründe zu nennen. Er wird durch die Intrige des Werkzeuges des Prinzen Johann als Feindling behandelt und in den Kerker geworfen, durch einen ritterlich starken Junker aber befreit. Er kehrt nach England zurück und schließt sich dort den Unzufriedenen an, die sich gegen Prinz Johanns Blutherr-

schaft auflehn. Unter dem Namen „Robin Hood“ beschützt er die Armen und straft die Schuldigen. Seine Person umgibt eine mythische Unnahbarkeit, er kann von den Händlern nicht erreicht werden. Unterdessen geschieht gegen König Richard ein Mordanschlag, dem jedoch der Hofnarr des Königs zum Opfer fällt. Richard kehrt in Verkleidung zurück, schlägt sich Robin Hood an und verhilft der Gerechtigkeit zum Siege, indem er seinen Bruder Johann bestraft. Hountingdon ist der Held des Tages, und endlich führt er die Braut heim. Ernst und wacker ist die Handlung; man hört förmlich die Spieße und Schwerter der Ritter aneinanderklirren; ein wahres Massenaufgebot an Mann und Ross macht den Eindruck der Ritterszeit zur lebendigen Wahrheit. Vor allem ist es das Spiel Douglas Fairbanks als Hountingdon und Robin Hood, das zur Bewunderung hin-

reißt, nehm ihm glänzen noch Wallace Berry als König Richard und alle übrigen. Einen märchenhaften, von Gnomengestalten durchlebten Eindruck machen die Szenen im Wald; überhaupt ist die ganze Ausstattung und Inszenierung ein wahres Meisterwerk und kann es nicht verwundern, daß dieser Film auch hier in Maribor einen Bombenerfolg hat. Trotz der ersten Handlung gibt es an frischem Humor keinen Mangel, und das Publikum wird unwillkürlich zum Lachen hingezogen.

Weltpanorama.

Adriatische Küste.

Die Bilderserie, die jetzt im Weltpanorama ausgestellt ist (vom 15. bis 26. April), führt uns an das sonnige Gestade der blauen

Adria. In einer Fülle prachtvoller Landschaftsbilder und herrlicher Strandpartien, die für den Beschauer eine wahre Augenweide bilden, sehen wir unter anderem Trieste mit allen seinen Lebenswürdigkeiten, Pola, Makarska und Umgebung, viele Ansichten von Abbazia, dazu Isla mit der herrlichen südlichen Vegetation und endlich auch das idyllische Dobrova. Die Schönheit der Adriaküste hat immer mächtige Anziehungskraft, und so dürfte auch diese Serie ob ihrer Pracht und Schönheit einen starken Besuch zu verzeichnen haben.

Witz und Humor.

Größenwahn. Es war ein Hündchen, groß wie ein Handschuh, mit Froschaugen und auf dünnen Beinchen, die es läppisch hob, als ob

es ewig strüßte. In seinem alten, stumpfsinnigen Schädel ging nichts anderes hinein als der Name Puki und das Bewußtsein, daß ein Vacker zu machen eine strafbare Sache sei.

Eines Tages unter Donnergetöse das Himmelsgewölbe und eine schwere, brausende Regenflut rann in massigem Strom zur Erde nieder; im selbigen Augenblick verwandelte sich der sandige Hofraum des Hauses in einen gelben See. Da tappte das Hündchen die Treppe hinunter; und als es unter sich diese verhängnisvolle Uberschwemmung gewahrte, begann es zu gackern und duckte den mageren Rücken mit der Demut eines bußfertigen, bekennenden Sünders:

„Herr, o Herr, bestrafe mich: ich bin's, der dieses große Vacker gemacht hat.“

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Weinschantz „Stajerka Met“, Narodni dom. Erstklassige Weine, kost, erniedrigte Preise, unterirdische Kellerei. 3038

Kind wird in gute Pflege genommen, auch 1 Jahr alt. Anfragen Bern. 4028

Gitarre-Virtuose erteilt erstklassigen Unterricht in Gitarre, Violon, Lautenspiel und Gesang. Anträge mit „Spanische Schule 2475“ an die Bern. 4001

Realitäten

Gutgehende Kreislerei wegen Kasse sofort zu verpachten. Anfr. Bern. 4038

Schönes Haus im besten Zustande, herrlicher Garten, Wohnung sofort bezugsbar, sogleich zu verkaufen. Linhartova 17. 4007

Verkauf 6 u 8 mit Obstgarten und Acker, nächst Bahnstation St. Janz pri Sp. Dravogradu, zu sehr erniedrigtem Preise. — Richtige Informationen nur bei Simon Enrico, Trieste, Via S. Gaetano 6. 3987

Zu kaufen gesucht

Steinbrecher, 500 mm. Mautweite, Schleudermühle und sonstige Hartzerkleinerungsmaschinen, sowie auch Feldbahngeleise und Feldbahnwagen zu kaufen gesucht. Anbote unter „Promont“ an die Bern. 3964

Kaufe alles Gold, Silber und falsche Gebisse. M. Jäger, Znojmo, Maribor. 3983

Zu verkaufen

Triester-Binotet, sehr gut. Glas, großer Glaskasten, auch für Bierkeller, 2 Gewindefleischklappen billig zu verkaufen. — Babler, Stritarjeva ul. 3/1. 3965

Schlafzimmer, neu, mit 2 Betten, um Din. 2300 zu verkaufen. Tichler, Vrbanova ul. 26. 4015

Wegen Ueberfüllung Verkauf auch Sonntag vormittags: Komplettes hartes Schlafzimmer a. Kirschholz, m. Platten u. Spiegel, reine Matratze 100, 6-Ring, weiche Feder, 1 Tuchent, Bitterbett samt Einsatz u. Wäscher, 420, 8 Kleiderkasten, Betten, Bettentische, Klein. Spiegel 40, Vorzimmerwand 300, Kappeneintücher 25, schön. Tischstühle 90, Wandstühle, gr. Kuchentisch 250, Speisetisch mit Glasaufsatz 240, Geschirr, ein Kaffee, Verkleid. Anfragen Krotovitz trg 8/1 links. 4018

Berrenanjug 450 Din., Damen-Hoffleid 140 Din. zu verkaufen. Anfr. Bern. 4042

Bauernkuche, Krenzen, Pfeilerstufen, Tisch, Trübenbank, 6 Eiser mit Brandmalerei, alles massiv, in Eichenholz natur, billig zu verkaufen. A. Löschnigg, Kunstwerkstätte, Ende Kretova ulica und Livada, Ede. 3958

Zu vermieten

Keller, Zentrum der Stadt, Atrium 300 Quadratm., zu vermieten. Anfr. Bucher, Gopostva ul. Nr. 19. 3753

Schön möbliertes, separiertes Zimmer mit elektrischem Licht an soliden Herrn zu vermieten. Pošta ul. 5, Tür 17. 3870

Geschäftsfür Kanäle, Werkstätte, Magazin, Dravka ulica 10 vermietet sofort. Anfr. ebendort 1. Etage, Tür 11. 3940

Billige Wohnungen durch praktischen Aufbau, Verwendung ungenutzter Dachböden, Hofräume usw. Auswahl zahlungsfähiger PächterInnen beiderlei Geschlechter. „Marstall“, Krotovitz trg 4027

Kostherren werden sofort aufgenommen. Anfr. Bern. 4030

Ein reines, ruhiges, separiertes Zimmer zu vermieten ab 1. Mai. Anfr. Bern. 4031

Magazine zu vermieten bei C. Büchel, Gopostva ulica 4. 4005

Zu mieten gesucht

Zwei leere Zimmer oder Lokal sucht Versicherungsbant f. Kanzlei sofort oder später. Anträge u. „Verkehrsreiche Straße“ an die Bern. 3973

Fraulein, Inhaberin eines Damenmodells, sucht größeres möbliertes Zimmer mit separ. Eingang. Anträge unter „Damenmodellsalon“ an die Bern. 4029

Stellengesuche

Suche Hausmeisterstelle. Adresse Bern. 3946

Küchenmädchen oder Mädchen f. alle h. h. Stelle. Anfr. M. Krotovitz ul. 64. 4012

Solides Fraulein mit Kenntnis der slowenischen, kroatischen, der deutschen u. italienischen Sprache sucht Stelle als Kassierin. — Anfr. Cantarjeva 2, Pobrežje. 3999

Offene Stellen

Tüchtige und verlässliche Gasthauskuchin, selbständige Kraft, wird sofort aufgenommen. Gasthaus Judenzahl, Ptuj. 3963

Tüchtige Kaffeehaus-Kassierin wird gesucht. Anfragen bei: K. Krotovitz, Maribor. 4020

Tüchtige und fleißige A-Jour-Mädchen werden aufgenommen. i. M. Krotovitz, Gopostva ul. 34. 3974

Tüchtige Modistin, selbständige Arbeiterin, wird per sofort aufgenommen. Anfrage bei Frau Krotovitz, M. Krotovitz ul. 11. 3983

Malermöbelle, männliche und weibliche, Alt, Halbalt, werden gegen gute Bezahlung f. einige Stunden pro Tag gesucht. Offerte unter „Kunst“ an die Bern. 4008

Tüchtige Wirtschaftlerin, welche seine Herrschaftsküche sein muß, gesucht. Dienstvertrag zu richten an: Fürst Krotovitz'sches Forstamt Soteska, Post Toplice bei Krotovitz, Krotovitz. 4039

Friseurgehilfe wird für dauernd aufgenommen, sowie auch ein Lehrling. B. M. Krotovitz, Glavni trg Nr. 14. 3967

Lehrmädchen werden aufgenommen. M. Krotovitz, Gopostva ul. 34. 4024

Mädchen für alles zu 3 Personen gesucht. Krotovitz Petra trg 3/1. 4041

Zwiebel- und Paradeismark

heimisch — auch im detail — verkauft billigst: „Konserva“ M. Krotovitz ul. 6.

Heute Samstag

Beginn 20 (8) Uhr
Schluß 2 Uhr früh

Bacherer-Musik

im Hotel Halbwild 4040

Leset die „Marburger Zeitung“!

Welt-Panorama
Slovanska ulica 15

Fiume-Abbazia
Herrliche Strandpartien
Prachtvolle Aufnahmen
Hochinteressant! 2:7
Geöffnet von 8-20 Uhr
auch an Sonntagen.

Subvertreter

mit etwas Sachkenntnissen, Kapital u. guten Geschäftsverbindungen wird für zwei Autofabriken gesucht. Anträge unter „Ja-8341“ an Publicitas M. G., Zagreb, Gunduličeva 11. 3994



Die unverwundlichen Palma-Kautschuk-Absätze und Sohlen aus bestem Rohmaterial hergestellt, schonen die Schuhe, sind dreimal haltbarer wie Leder, geben elastischen, angenehmen Gang. Kein Luxus! Für jedermann eine Notwendigkeit. 1206

Es ist unbedingt notwendig, dass Ihre Zahnbürste klein ist.

Die zu großen Zahnbürsten können im Gebrauch nicht den richtigen Erfolg gewähren.

Die auswechselbare Zahnbürste „Dentolair“

Bringt mit der größten Leichtigkeit überflüssige Zahnzwischenräume ein und entfernt alle Speisereste, damit der vernünftigen Ordnung und doppelten Wirkung des empfindlichen Handgriffes.

„Dentolair“ wird von den Zahnärzten empfohlen.

Capa für Jugoslavien

„Cosmochemia“ k. d.
Zagreb, Račkova ul. 2.

Davorin Žunković, Oberstleutnant d. R., gibt im eigenen sowie im Namen seiner Kinder allen Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetäubt Nachricht von dem Hinscheiden seiner innigstgeliebten Gattin, beziehungsweise der herzenguten, aufopfernden Mutter, der Frau

Anna Žunković, geb. Trautmann

welche am Donnerstag den 22. April um 14 Uhr nach längerem Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im 50. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die irdische Hülle der edlen, unvergesslichen Verbliebenen wird am Samstag den 24. April um 16 Uhr auf dem städtischen Friedhofe in Pobrežje zur ewigen Ruhe geleitet.

Die hl. Seelenmesse wird am 26. April um 7 Uhr in der Pfarrkirche zur Hl. Magdalena in Maribor zelebriert.

Maribor, am 22. April 1926. 4025

Sonstige Verständigungen werden nicht zugestellt.